

Schaan, 17. April 2020

Liechtensteinischer Krankenkassenverband  
Landstrasse 151  
9494 Schaan  
Tel. +423 233 43 00  
Fax +423 233 43 01  
thomas.hasler@lkv.li  
www.lkv.li

## Kostenmonitoring Krankenversicherung Februar 2020

Gemäss der Auswertung der Daten der Krankenversicherer für den Monat Februar, hat sich in den zurückliegenden 12 Monaten im Vergleich mit den 12 davor liegenden Monaten folgende Kostenentwicklung ergeben:



### Datenpool

#### Kostenentwicklung Leistungserbringer rollende Auswertung (März 2019 - Februar 2020)

(Im Vergleich zur selben Zeitperiode des Vorjahres)



Leistungserbringer	Bruttolleistung in CHF (Total) <sup>1</sup>			Bruttolleistung in CHF (FL) <sup>2</sup>		
	März 2019 - Februar 2020	Wachstum	März 2018 - Februar 2019	März 2019 - Februar 2020	Wachstum	März 2018 - Februar 2019
<b>Leistungserbringer Total</b>	<b>180'888'047</b>	<b>+6.4 %</b>	<b>169'944'737</b>	<b>105'892'338</b>	<b>+3.1 %</b>	<b>102'732'680</b>
Spitäler	70'755'092	+11.2 %	63'655'260	12'627'359	+6.6 %	11'851'093
Spitäler stationär	45'145'707	+8.9 %	41'460'156	7'170'631	+5.9 %	6'773'997
Spitäler ambulant	25'609'385	+15.4 %	22'195'105	5'456'728	+7.5 %	5'077'095
Ärzte	58'448'262	+3.5 %	56'462'794	51'988'587	+2.6 %	50'660'791
Ärzte ambulant Behandlungen	36'772'188	+4.2 %	35'279'346	32'205'461	+3.4 %	31'141'053
Ärzte ambulant Medikamente	18'083'741	+2.2 %	17'688'390	16'481'955	+0.7 %	16'363'488
Ärzte ambulant Laboranalysen	3'592'333	+2.8 %	3'495'058	3'301'170	+4.6 %	3'156'250
Apotheken	9'215'535	+2.2 %	9'014'592	7'956'604	+4.8 %	7'591'213
Pflegeheime	10'055'739	-0.2 %	10'078'682	10'017'976	-0.5 %	10'071'510
Chiropraktoren	1'729'389	+0.1 %	1'727'572	1'657'733	-0.5 %	1'666'156
PhysiotherapeutInnen <sup>3)</sup>	7'188'672	+4.2 %	6'900'800	6'851'915	+4.1 %	6'581'524
Laboratorien	8'186'353	+3.4 %	7'915'117	6'590'980	-1.9 %	6'716'183
SPITEX-Organisationen	2'767'571	-1.5 %	2'810'321	2'723'114	-2.3 %	2'788'026
Übrige	12'541'434	+10.2 %	11'379'599	5'478'071	+14.0 %	4'806'185

\*Restliche Leistungserbringer und nicht zuordnungsbarer Leistungen

1) Total an OKP-Leistungen inkl. Leistungserbringer im Ausland

2) OKP-Leistungen, welche nur von FL-Leistungserbringern erbracht wurden

3) inkl. med. Masseure

Quelle: SASIS - Datenpool FL, Produktion 2020-02

06.04.2020

Kommentar zu einzelnen Leistungserbringergruppen:

### Spitäler

Im Spitalbereich steigen die Kosten stationär (+8.9%). Die ambulanten Spitalkosten steigen stark (+15.4%). Nur ein kleiner Teil dieser Steigerung dürfte von der Verlagerung „ambulant

vor stationär“ kommen. Der Grossteil betrifft eine klassische Mengenausweitung. Hier müssen die Krankenversicherer umgehend handeln um die hier eingetretene Kostensteigerung einzudämmen.

Der LKV ist diesbezüglich in Kontakt mit verschiedenen Spitälern um die hohen Steigerungsraten zu klären und entsprechende Massnahmen zur Kostenstabilisierung zu treffen.

Aktuell sind die Spitalambulatorien auch in der Schweiz wiederum in den Fokus gerückt. Dort wird als Grund für die vermehrte Inanspruchnahme von spitalambulanten Leistungen durch die Patientinnen und Patienten die Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit genannt, denn Spitäler sind im Gegensatz zu Arztpraxen 24h geöffnet.

### **Ärzte**

Im Bereich der Praxislaboranalysen (+2.8%) steigen die Kosten. Im Bereich der Behandlungskosten sind die Kosten ebenfalls gestiegen (+4.2%). Im Bereich der Medikamente zeichnet sich nach einer langen rückläufigen Bewegung wieder eine Steigerung ab (+2.2%).

### **Apotheken**

Bei den Kosten der Apotheken für Medikamente steigen die Kosten um +2.2%. Die Kosten bei Apotheken sind in den letzten Jahren allerdings massiv angestiegen. Die Apotheken selbst können nur auf Verschreibung einer Ärztin oder eines Arztes Medikamente abgeben.

### **Pflegeheime**

Die Pflegeheimkosten (-0.2%) sind stabil. Der Verrechnungsrückstand aus dem Vormonat ist ausgeglichen. Grundsätzlich sind die Kosten im Bereich Pflegeheime stabil. Im Bereich der Mittel- und Gegenstände konnte für 2019 auf die Lösung in der Schweiz umgestellt werden, die Mittel- und Gegenstände sind grossteils in den Tagespauschalen inkludiert, was die Krankenversicherer leicht entlastet. Zudem entlastet das rege genutzte Pflege- und Betreuungsgeld die Kosten für Pflegeheime der Krankenversicherer.

### **Chiropraktoren**

Die Kosten der Chiropraktoren sind stabil (+0.1%). Aufgrund der wenigen Leistungserbringer (5 Chiropraktoren) ist in diesem Bereich immer wieder mit Zufallsschwankungen zu rechnen. Grundsätzlich sind die Kosten in diesem Bereich aber stabil.

### **Physiotherapeuten**

Die Tarife der Physiotherapeuten wurden in den letzten Jahren erheblich gekürzt. Sie befinden sich nun nur noch leicht über den Tarifen in der Schweiz. Die Kosten steigen allerdings aktuell um +4.2%. Hierzu bleibt abzuwarten, ob es sich um eine nachhaltige Steigerung handelt oder

um eine statistische Zufallsschwankung. In den letzten Monaten waren die Physiotherapeutenkosten jeweils gefallen.

### **Laboratorien**

Die Laboratorien arbeiten nur auf Zuweisung. Die Veränderung der Kosten um aktuell +3.4% zeigt, dass die Folgen der Tarifiereduktionen der letzten Jahre allmählich auslaufen. Dazu kommt eine ungleichmässige Verrechnung Ende des Jahres 2018, welches die Vergleichsbasis als zu tief ausweist. Allerdings haben Spitäler in St.Gallen ihre Laborleistungen teils an ein externes Labor ausgelagert, was eine Kostenverschiebung aus den ambulanten Spitalleistungen hin zu den Laborleistungen bringt. Die Mengen an Laborleistungen steigen weiterhin markant an. In den letzten Jahren war dazu der Trend erkennbar, dass Ärztinnen und Ärzte vermehrt nur noch ein reduziertes Praxislabor betreiben und einen grösseren Teil der Laboranalysen an Auftragslabors auslagern.

### **Spitex-Organisationen (Familienhilfe)**

Auch bei den Familienhilfen wurde der Tarif in den Jahren 2016 und 2017 auf das Niveau der Schweiz stark angehoben (rund +20%). Der aktuell ausgewiesene Kostenrückgang von -1.5% ergibt sich aufgrund der monatlichen Abrechnungen aus einem Verrechnungsrückstand.

### **Kumulierte Jahresdaten**

Ab den Juni-Daten, die im August vorliegen, werden jeweils auch zusätzlich zu den rollenden 12-Monatsdaten auch die kumulierten Daten des laufenden Jahres veröffentlicht.

### **Zusammenfassung und Ausblick**

Für das Jahr 2019 und 2020 liegt ein Hauptaugenmerk auf den Spitalkosten. Die dort entstandenen Kostensteigerungen geben Anlass zur Sorge. Die Versicherer sind dabei diese Daten sorgfältig zu analysieren und mit den Spitälern zu diskutieren.

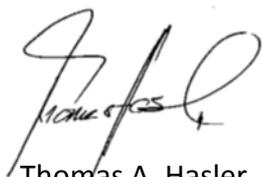
Durch die KVG-Revision konnte in den letzten Jahren das Kostenwachstum zu Gunsten der Versicherten gedämpft werden. Die Tarife fast aller Leistungserbringergruppen wurden auf das regionale Niveau gesenkt beziehungsweise erhöht.

Nachdem die tarifarischen Massnahmen erschöpft sind, muss das Augenmerk auf Möglichkeiten gelegt werden, in der Behandlung die Prozesse zu optimieren und die Qualität für die Versicherten zu erhöhen um das Kosten- und damit das Prämienwachstum auf einem vertretbaren Niveau zu halten.

Im Weiteren müssen weitere Innovationen möglich gemacht werden. Beispielhaft seien hier nur genannt: E-Health Anwendungen, neue Berufsgruppen (z.B. Advanced Nurse Practitioners) oder Tarifierung (ambulante Pauschalen u.ä.).

Ein spezielles Augenmerk muss auf die aktuell stark steigenden ambulanten Spitalkosten gelegt werden. Sie sind für die aktuelle Kostensituation massgeblich mitverantwortlich.

**Liechtensteiner  
Krankenkassenverband**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas A. Hasler', written over a faint, illegible stamp or background.

Thomas A. Hasler  
Geschäftsführer